

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **3.** Sitzung des **des Planungs- und Umweltausschusses** (XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **03.03.2015**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr  
Den Vorsitz führte: Hans Christian Markert MdL

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• Landrat**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

##### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Hans Ludwig Dickers
3. Herr Reiner Geroneit
4. Herr Gerhard Heyner
5. Herr Thomas Jung Vertretung für Herr Thomas Welter
6. Herr Wolfgang Kaiser
7. Frau Norma Köser-Voitz Vertretung für Herr Werhahn ab 18:30 Uhr
8. Herr Willy Lohkamp
9. Frau Carina Lucas Vertretung für Herrn Rudolf Graaf
10. Herr Hans Georg Schröder
11. Herr Thomas Uhling Vertretung für Herrn Stephan Arcularius
12. Herr Wolfgang Wappenschmidt
13. Herr Johann-Andreas Werhahn anwesend bis 18:30 Uhr

##### **• SPD-Fraktion**

14. Herr Horst Fischer
15. Frau Doris Hugo-Wisseemann
16. Frau Barbara Romann
17. Herr Rainer Schmitz Vertretung für Frau Astrid Maria Westermann
18. Herr Christian Stupp
19. Frau Marie-Jeanne Zander

- **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 20. Frau LL.M. Nilab Fayaz
- 21. Herr Hans Christian Markert MdL
- 22. Herr Matthias Molzberger

- **FDP-Fraktion**

- 23. Frau Marina Cabibbo
- 24. Herr Tim Tressel

- **Die Linke/Piraten-Fraktion**

- 25. Frau Kirsten Eickler

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 26. Herr Dr. Heinrich Kalthoff

- **AfD**

- 27. Herr Karl-Heinz Rönne

- **Gäste**

- 28. Herr Dirk Banse
  - 29. Herr Markus Christopher Roßdeutscher
  - 30. Herr Peter Trost
- stellvertretendes Mitglied PLUA (SPD)  
stellvertretendes Mitglied PLUA (AfD)  
Gemeinde Jüchen

- **Verwaltung**

- 31. Herr Norbert Clever
- 32. Herr Volker Große
- 33. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
- 34. Frau Barbara Maus
- 35. Herr Dr. Frank Schäfer
- 36. Herr Marcus Temburg

- **Schriftführer**

- 37. Herr Karl-Heinz Olk

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
<b>Öffentlicher Teil:</b> .....		<b>4</b>
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit .....	4
2.	Klimapartnerschaft mit der Gemeinde Solano in Kolumbien Vorlage: 61/0462/XVI/2015 .....	4
3.	Sachstandsbericht Grundwasser Vorlage: 68/0494/XVI/2015 .....	6
4.	5. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich – (FFH – Gebiet Ilvericher Altrheinschlinge) hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage. Vorlage: 61/0488/XVI/2015 .....	7
Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung: .....		7
5.	5. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen – (FFH – Gebiet Zonser Grind) hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage. Vorlage: 61/0465/XVI/2015 .....	8
6.	7. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen – (FFH – Gebiet Knechtstedener Wald) hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage. Vorlage: 61/0466/XVI/2015 .....	9
7.	Erlass einer Naturdenkmalverordnung für die Linde an der Schützenhalle Anstel Vorlage: 68/0489/XVI/2015 .....	10
8.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP zum neuen Abfallwirtschaftskonzept Vorlage: 68/0533/XVI/2015 .....	10
9.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.02.2015 - Bewertung des Entwurfes des Regionalplans Vorlage: 61/0514/XVI/2015 .....	11
10.	Mitteilungen .....	12
10.1.	Gewässerqualität im Rhein Kreis Neuss Vorlage: 68/0493/XVI/2015 .....	12

11. Anfragen .....	12
11.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Begrünung der Kreisstraßen im Stadtgebiet Meerbusch Vorlage: 68/0499/XVI/2015 .....	12
11.2. Anfrage zur Gehölzpflanzungen am Nordkanal .....	13

## Öffentlicher Teil:

### 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

#### Protokoll:

**Vorsitzender Herr Markert** stellt die ordnungsgemäß erstellte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss daran wird die **sachkundige Bürgerin Frau Carina Lucas** (CDU-Fraktion) als stellvertretendes Mitglied des Planungs- und Umweltausschusses verpflichtet.

**Vorsitzender Herr Markert** schlägt vor, die Tagesordnung um 2 Tagesordnungspunkte zu ergänzen. Der gemeinsame Antrag der Fraktionen CDU und FDP zum Abfallwirtschaftskonzept soll als TOP 8 und der Antrag der Grünen zum Entwurf des Regionalplanes als TOP 9 aufgenommen werden. Es herrscht Einvernehmen.

**Vorsitzender Herr Markert** erklärt, dass **Herr Wappenschmidt** in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 2. Juni 2015 den Vorsitz übernehmen werde, da im September die Wahl des Landrates anstehe.

### 2. Klimapartnerschaft mit der Gemeinde Solano in Kolumbien Vorlage: 61/0462/XVI/2015

#### Protokoll:

**Herr Temburg** informiert mittels eines Powerpoint-Vortrags über die Klimapartnerschaft mit Solano in Kolumbien (Anlage 1). So habe man sich erst kürzlich im Januar 2015 im Rahmen einer Projektbetreuungsreise vor Ort vom Stand des Projektes überzeugen können. **Herr Temburg** berichtet über die Teil-Projekte:

- Kakaoanbau und Vermarktung
- Erneuerbare Energien
- Öffentlichkeitsarbeit
- Abfallwirtschaft
- Schutz und Förderung der indigenen Kultur

**Herr Temburg** betont, dass sich bis dato 80 Familien beim Projekt „Kakaoanbau“ beteiligen. Nahezu alle verfügen inzwischen über eine Minisolaranlage, mit deren Hilfe die für die Kommunikation so wichtigen Handys aufgeladen werden können. Zur Stromerzeugung seien zusätzlich 4 größere Solaranlagen installiert worden. Auch sei in Solano das 1. Solarboot im Amazonasgebiet überhaupt eingeweiht worden. Das Grundgerüst für eine Internetseite stehe, ein Imagefilm sowie ein Trailer seien fertig.

**Herr Temburg** berichtet über Kontakte mit verschiedenen Nationalbehörden und anderen Organisationen wie der Caritas und dass eine Dachorganisation als Interessensvertretung für die indigenen Bevölkerung gegründet worden sei.

**Herr Temburg** betont, dass dieses Projekt eine Herausforderung sei und bleibe. Der eingeschlagene Weg werde aber gemeinsam weitergegangen. Am Europatag am 6. Mai werde die Klimapartnerschaft mit Solano im Kreishaus Neuss vorgestellt.

**Herr Mankowsky** informiert über die Abfallwirtschaft vor Ort, die man mit westlichen Standards nicht vergleichen könne. Mülltrennung und Recycling seien unbekannt. Das Ortsbild sei zwar sauber, da der Hausmüll regelmäßig abgeholt werde, allerdings werde ungeordnet neben einem Naturschutzgebiet deponiert. Handlungsbedarf sei folglich erkennbar. **Herr Mankowsky** berichtet über Verhandlungen mit dem Militär hinsichtlich der Mitverbrennung über deren Müllverbrennungsanlage.

**Herr Dr. Kalthoff** und **Herr Mankowsky** diskutieren über verschiedenen Formen der erneuerbaren Energien. **Herr Schröder** verweist auf den Schwachpunkt bei Photovoltaikanlagen mit Insellösung: Die Laufzeit der Akkus. **Frau Hugo-Wissemann** betont, dass sie dieses Projekt für ein sinnvolles Entwicklungshilfeprojekt halte und fragt, ob für die Kakaoplantagen Regenwald gerodet werden müsse und wie es nach Förderende weiter gehe. **Herr Wappenschmidt** fragt, ob das Kakaoprojekt nachhaltig und marktfähig sei.

**Herr Mankowsky** berichtet von den Bemühungen auf Ministeriumsebene. So strebe Kolumbien eine Mitgliedschaft bei der OECD an. (*Anmerkung der Schriftführung: OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die OECD umfasst 34 Mitgliedstaaten, die sich der Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet fühlen.*)

Für eine erfolgreiche Bewerbung müssen allerdings diverse Bestrebungen z. B. auch im Umweltbereich erkennbar sein. Dies könne für das Solano-Projekt eine Chance bedeuten. So gebe es z. B. vor Ort noch ein altes defektes Wasserkraftwerk. Mit Regierungsgeldern könne dies repariert und dann weiter betrieben werden. Diesen Einsatz könne die Regierung dann als ein Pluspunkt bei ihren Bestrebungen um die Mitgliedschaft bei der OECD nutzen. Die Kakaoanbauer wiederum könnten mit der Wasserkraft den Kakao so trocknen, dass er ohne Qualitätsverluste exportiert werden könne. **Herr Mankowsky** erklärt, dass für den Kakaoanbau nur solche Flächen genutzt werden sollen, die aktuell noch der Kokaproduktion mit all seinen negativen Folgen dienen.

**Herr Temburg** ergänzt, dass Nachhaltigkeit auch bedeute, die Menschen vor Ort so zu schulen, dass z. B. Wartung und Pflege der Photovoltaikanlagen selber vorgenommen werden können.

### 3. Sachstandsbericht Grundwasser

**Vorlage: 68/0494/XVI/2015**

**Protokoll:**

**Herr Mankowsky** verweist auf die detaillierte Sitzungsvorlage. **Herr Dr. Kalthoff** erkundigt sich zum Düseninfiltrationsverfahren. **Herr Clever** rechnet damit, dass Mitte des Jahres konkretere Aussagen gemacht werden können.

**Herr Dr. Kalthoff** informiert mit Hilfe einiger Folien über den Nordkanal (Anlage 2). Er betont, dass das Schlammpaket inzwischen eine Mächtigkeit von 90 bis 100 cm erreicht habe und pro Jahr um jeweils 1 cm wachse. Er spricht sich für eine Entschlammung des Nordkanals und die relativ kostengünstige Entsorgung auf einer Aschedeponie von RWE aus. **Herr Dr. Kalthoff** berichtet über eine Entwässerungsmaßnahme am Nordkanal. Im Vorfeld einer Baumaßnahme sei der Grundwasserspiegel punktuell um ca. 50 bis 60 cm abgesenkt worden. Noch in 850 m Entfernung habe diese Maßnahme einen Einfluss auf den Grundwasserspiegel gehabt. **Herr Dr. Kalthoff** beantragt die Einberufung der Grundwasserkommission, die sich mit den Themen Entschlammung und Kappung der Grundwasserspitzen am Nordkanal beschäftigen solle.

**Herr Mankowsky** erinnert daran, dass die Problematik bereits seit Jahren diskutiert werde, auch in der Grundwasserkommission. Er berichtet, dass analog zu Korschenbroich und Gohr auch in Kaarst der Vorschlag hinsichtlich einer finanziellen Beteiligung der potentiell Betroffenen gemacht worden sei. Allerdings sei die Resonanz der Kaarster Anlieger sehr dürftig gewesen. **Herr Mankowsky** ergänzt, dass die Bezirksregierung Düsseldorf derzeit keinen Handlungsbedarf sehe.

**Herr Wappenschmidt** fasst den aktuellen Sachstand aus seiner Sicht zusammen. Da die Vorflutfunktion erfüllt werde, sehe der Wasser- und Bodenverband zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit für eine Entschlammung. Zudem zeigen die Bürger wenig Interesse an einer finanziellen Beteiligung. So verbleibe einzig und alleine die Möglichkeit, über die Schiene „Wasserrahmenrichtlinie“ die Bezirksregierung bzw. das Land an den Maßnahmen zu beteiligen. **Vorsitzender Herr Markert** gibt diesbezüglich zu bedenken, dass es sich beim Nordkanal um kein natürliches Gewässer, sondern um ein künstliches, von Menschenhand gemachtes Gewässer handle.

**Herr Jung** erkundigt sich zum Ergebnis der Umfrage. **Herr Mankowsky** antwortet, dass lediglich 20 von ca. 500 Betroffenen Interesse an einer finanziellen Beteiligung bekundet haben.

**Vorsitzender Herr Markert** schlägt vor, dass sich die Grundwasserkommission nochmals mit der Thematik beschäftigen solle. Zu dieser Sitzung solle auch die Bezirksregierung eingeladen werden. Dem Vorschlag wird allgemein zugestimmt.

4. **5. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich – (FFH – Gebiet Ilvericher Altrheinschlinge)**

hier:

a) **Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger,**

b) **Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage.**

**Vorlage: 61/0488/XVI/2015**

**Protokoll:**

**Vorsitzender Herr Markert, Herr Wappenschmidt und Frau Hugo-Wissemann** kritisieren eingangs, dass in den Landschaftsplänen insbesondere in den schwarz-weiß kopierten „Vorher- und Nachher- Darstellungen“ einige Details nur schwerlich zu erkennen seien. **Herr Große** sagt zu, zukünftig mittels textlicher Erläuterungen und vor allem graphischer Darstellungen, z. B. durch Pfeil- und/oder Kreismarkierungen, Abhilfe zu schaffen. **Frau Fayaz** und **Vorsitzender Herr Markert** schlagen des Weiteren vor, zukünftig bei Bedarf die kartographischen Grundlagen in den Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses auf die Leinwand zu projizieren.

**Herr Große** ergänzt, dass alles Kartenmaterial farbig auf der Rhein-Kreis Neuss Seite im Bürgerinfoportal im Internet mit all den bekannten Möglichkeiten wie z. B. der Zoom-Funktion abgerufen werden könne.

**Herr Wappenschmidt** schlägt vor, alte und neue Textformulierungen zukünftig nebeneinander darzustellen. **Herr Dr. Kalthoff** wünscht sich klarere Formulierungen, z. B. „darf nicht“ statt „soll nicht“. Er erkundigt sich zu den Kontrollen. **Landrat Petrauschke** informiert, dass die Untere Landschaftsbehörde und die Landschaftswarte kontrollieren und sicher stellen, dass die Vorgaben auch eingehalten werden.

**Herr Wappenschmidt** weist auf die Stellungnahme der Handwerkskammer und die befürchteten Einschränkungen für einen Handwerksbetrieb hin. **Herr Große** antwortet, dass dieser Betrieb von der Änderung des Landschaftsplanes nicht betroffen sei, da er weder im Naturschutz- noch im Landschaftsschutzgebiet liege. **Frau Fayaz** regt an, die Anleinpflcht für Hunde zu lockern. **Herr Große** gibt zu bedenken, dass in den Schutzgebieten Störungen z. B. für seltene Tierarten durch frei laufende Hunde verhindert werden müssen.

**Beschluss:**

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

- a) Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und des Landschaftsbeirates sowie der Bürger aus der frühzeitigen Beteiligung zur 5. Änderung des Landschaftsplanes III Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich – .

- b) Der Kreistag beauftragt die Verwaltung gem. § 27 a und § 27c des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 25.08.2000, S. 568) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.März 2010 (GV NRW S. 185) mit der Erarbeitung des Entwurfs der 5. Änderung des LP III – Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich – und der Durchführung der Auslegung und des Beteiligungsverfahrens.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**5. 5. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen – (FFH – Gebiet Zonser Grind)**

hier:

**a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger,**

**b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage.**

**Vorlage: 61/0465/XVI/2015**

**Protokoll:**

**Herr Dr. Kalthoff** fragt, ob im FFH- Gebiet „Zonser Grind“ ein Anstieg des Grundwasserspiegels geplant sei. **Herr Große** verneint dieses und betont, dass gerade im Zonser Grind aufgrund sandiger, durchlässiger Böden verschiedene trockenheitsliebende Grünlandgesellschaften von Bedeutung seien.

**Beschluss:**

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

- a) Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und des Landschaftsbeirates sowie der Bürger aus der frühzeitigen Beteiligung zur 5. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen –.
- b) Der Kreistag beauftragt die Verwaltung gem. § 27 a und § 27c des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 25.08.2000, S. 568) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.März 2010 (GV NRW S. 185) mit der Erarbeitung des Entwurfs der 5. Änderung des LP II – Dormagen – und der Durchführung der Auslegung und des Beteiligungsverfahrens.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**6. 7. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen – (FFH – Gebiet Knechtstedener Wald)**

**hier:**

**a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger,**

**b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage.**

**Vorlage: 61/0466/XVI/2015**

**Protokoll:**

**Herr Molzberger** fragt, ob es einen Zusammenhang zwischen dieser 7. Änderung des Landschaftsplanes II und dem Umbau des Sportplatzes in Knechtsteden gebe. **Herr Große** verneint dies und verweist auf das Datum des Aufstellungsbeschlusses der Landschaftsplanänderung vom Dezember 2011. **Herr Wappenschmidt** merkt an, dass die neue Ausgleichsfläche noch in das Kartenwerk integriert werden müsse.

**Beschluss:**

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

- a) Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und des Landschaftsbeirates sowie der Bürger aus der frühzeitigen Beteiligung zur 7. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen –.
- b) Der Kreistag beauftragt die Verwaltung gem. § 27 a und § 27c des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 25.08.2000, S. 568) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.März 2010 (GV NRW S. 185) mit der Erarbeitung des Entwurfs der 7. Änderung des LP II – Dormagen – und der Durchführung der Auslegung und des Beteiligungsverfahrens.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

## 7. **Erlass einer Naturdenkmalverordnung für die Linde an der Schützenhalle Anstel**

**Vorlage: 68/0489/XVI/2015**

### **Protokoll:**

Es erfolgen keine Wortbeiträge.

### **Beschluss:**

Der Planungs- Und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung des Naturdenkmals "Linde an der Schützenhalle Anstel" in der Gemeinde Rommerskirchen in der Fassung der zur Sitzung am 25.03.2015 beigefügten Vorlage einschließlich der Anlagen 1 a und 1 b zur Verordnung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

## 8. **Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP zum neuen Abfallwirtschaftskonzept**

**Vorlage: 68/0533/XVI/2015**

### **Protokoll:**

**Herr Wappenschmidt** informiert über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und FDP zum neuen Abfallwirtschaftskonzept (Anlage 3). **Frau Hugo-Wisseemann** führt aus, dass die SPD noch Beratungsbedarf habe und plädiert daher für eine Vertagung. **Herr Molzberger** spricht sich ebenfalls für eine Vertagung aus. **Landrat Petrauschke** verweist auf den Faktor Zeit. Das Ende des aktuellen Entsorgungsvertrages sei in Sicht und für die ausstehenden Arbeiten benötige die Verwaltung eine ausreichende Vorlaufzeit. **Herr Wappenschmidt** betont, dass die Grundsätze im Antrag doch unstrittig seien. **Frau Eickler** spricht sich dafür aus, auch das Thema Müllvermeidung aufzunehmen. **Herr Schmitz** und **Herr Fischer** bedauern, dass keine Zeit zur Beratung vorhanden gewesen sei, da der Antrag zu kurzfristig vorgelegt worden sei. **Herr Molzberger** schlägt vor, zur nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses einen kompetenten Vertreter des Umweltministeriums einzuladen, der zum neuen Abfallwirtschaftsplan vorträgt. **Vorsitzender Herr Markert** schlägt vor, mit der Einladung eines Vertreters des Ministeriums zunächst abzuwarten, bis der fertige Abfallwirtschaftsplan vorliege.

**Vorsitzender Herr Markert** erinnert an den langjährig bewährten breiten Konsens im Bereich der Abfallwirtschaft.

**Herr Uhling**, **Vorsitzender Herr Markert** und **Frau Fayaz** machen Kompromissvorschläge.

**Vorsitzender Herr Markert** plädiert dafür, dass die Fraktionen die aus ihrer Sicht erforderlichen Grundlagen für ein neues Abfallwirtschaftskonzept bis zur nächsten Sitzung erarbeiten.

*(Anmerkung der Schriftführung: Das Kreisumweltamt bietet sich hierbei als Bündlungsstelle an. Die dort zentral erfassten Grundsätze könnten dann in das Einladungsschreiben zur nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses mit aufgenommen werden.)*

**Vorsitzender Herr Markert** fasst den Kompromiss zusammen:

1. Der Satz: „Die Grundsätze unseres Abfallwirtschaftskonzeptes sollen daher auch in Zukunft sein“ soll um ein „unter anderem“ in „Die Grundsätze unseres Abfallwirtschaftskonzeptes sollen daher auch in Zukunft unter anderem sein“ ergänzt werden:
2. Der Absatz auf Seite 2: „ Wir bitten die Verwaltung, zeitnah.....ab 2017 kurzfristig herauszuschicken“ wird gestrichen.

**Herr Wappenschmidt** stimmt den Änderungen zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

#### **9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.02.2015 - Bewertung des Entwurf des Regionalplans Vorlage: 61/0514/XVI/2015**

##### **Protokoll:**

**Frau Fayaz** erläutert den Antrag der Grünen zum Thema. **Herr Temburg** verweist auf die Tischvorlage (Anlage 4). Er fasst zusammen, dass Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme des Rhein-Kreises Neuss zum vorliegenden Entwurf des Regionalplans Düsseldorf für die nächste Sitzung des Kreisausschusses vorgesehen seien.

Anhand einiger Folien stellt **Herr Temburg** ein Instrument der Bezirksregierung vor, wo mittels interaktiver Dateien Informationen u. a. zum bestehenden und zum aktuellen Regionalplanentwurf abgerufen werden können.

*Anmerkung der Schriftführung: Die entsprechende Internet-Adresse lautet:*

[http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/planen\\_bauen/regionalplan/rpd\\_e\\_ebenen\\_pdf\\_082014.html](http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/planen_bauen/regionalplan/rpd_e_ebenen_pdf_082014.html)

**Landrat Petrauschke** betont, dass selbstverständlich nicht alle Festsetzungen im Entwurf des Regionalplans den Wünschen des Rhein-Kreises Neuss entsprechen. Auch von Seiten der Städte und Gemeinden gibt es zum Teil ganz unterschiedliche Vorstellungen. **Landrat Petrauschke** benennt einige Beispiele. Letztlich sei aber entscheidend, was in der Überarbeitung des Regionalplanentwurfs endgültig beschlossen werde.

Auf Frage von **Frau Fayaz** antwortet **Landrat Petrauschke**, dass die Stellungnahme des Rhein-Kreises Neuss zum Entwurf noch nicht abgeschlossen sei. Auch seien noch nicht alle Informationen von den Städten und Gemeinden eingegangen, sodass die Vorstellung der Stellungnahme des Kreises ggfs. auch erst im Kreistag am 25. März erfolgen könne. **Frau Hugo-Wissemann** bedauert, dass die Stellungnahme des Kreises nicht zuerst im Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt werden könne. **Frau Eickler** informiert über eine Informationsveranstaltung der Bezirksregierung, die in interessierten Kommunen zum Thema vortrage. **Landrat Petrauschke** ergänzt, dass einige Kommunen im Rhein-Kreis Neuss dieses Angebot der Bezirksregierung bereits in Anspruch genommen haben.

**Herr Dr. Kalthoff** und **Landrat Petrauschke** diskutieren über die im Entwurf ausgewiesenen Windvorranggebiete.

## 10. Mitteilungen

### 10.1. Gewässerqualität im Rhein Kreis Neuss

**Vorlage: 68/0493/XVI/2015**

**Protokoll:**

Der Bericht der Verwaltung zur Gewässerqualität im Rhein-Kreis Neuss wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

## 11. Anfragen

### 11.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Begrünung der Kreisstraßen im Stadtgebiet Meerbusch

**Vorlage: 68/0499/XVI/2015**

**Protokoll:**

Die Anfrage ist seitens der Verwaltung im Rahmen einer Tischvorlage (Anlage 5), die bereits dem Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss vorgelegen hat, beantwortet worden.

Die Tischvorlage wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

## 11.2. Anfrage zur Gehölzpflanzungen am Nordkanal

### Protokoll:

**Herr Schröder** erkundigt sich zum Zeitpunkt der Nachpflanzungen am Nordkanal und ob die ULB dabei beteiligt werde. **Herr Mankowsky** sagt eine Recherche zu und dass das Ergebnis der Niederschrift beigefügt werde.

Die Antwort der Unteren Landschaftsbehörde lautet dazu:

„Nach einer Mitteilung der Bezirksregierung Düsseldorf für das Land NRW als Maßnahmenträger wurden die zur Verkehrssicherung erforderlichen Arbeiten im Bereich Nordkanal Ende Februar planmäßig abgeschlossen. Auf einer Strecke von etwa 6 km wurden rund 800 Bäume bearbeitet, von denen rund 650 gefällt werden mussten. Die Verkehrssicherheit im Bereich Straße, Radweg und Regio-Bahn-Strecke wurde wieder hergestellt. Die vorhandenen Amphibienschutzzäune wurden auf einer Länge von 500 m für die Arbeiten abgebaut und wieder errichtet.

In der Vegetationsperiode 2015 wird unter Beteiligung der Unteren Landschaftsbehörde, des Landesbetriebes Wald und Holz NRW und der Städte Kaarst und Korschenbroich eine Begehung dieses Bereiches erfolgen, bei der im Licht von Austrieben und der Entwicklung des Jungwuchses entschieden wird, an welchen Stellen in welchem Umfang Nachpflanzungen erfolgen müssen, auch unter Berücksichtigung einer zusammenhängenden Gehölzkulisse entlang des Nordkanals. Diese können dann frühestens in der Pflanzperiode Herbst/Winter 2015/2016 durchgeführt werden.“

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Hans Christian Markert MdL um 19:00 Uhr die Sitzung.

**Hans Christian Markert MdL**  
Vorsitz

**Karl-Heinz Oik**  
Schriftführung



Klimapartnerschaft Solano-Rhein-Kreis Neuss

Vortrag von Dipl.-Ing. Marcus Temburg im Planungs- und Umweltausschuss, 03.03.2015



rh  
ein  
kreis  
neuss

Aktueller Sachstand im März 2015

3

Stand der Projekte

Rhein-Kreis Neuss - Amt für Entwicklung- und Landschaftsplanung

2

Aktueller Sachstand unserer Klimapartnerschaft

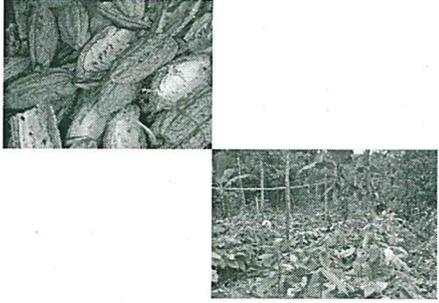
- ✓ Im Rahmen einer Projektbetreuungsreise im Januar konnten wir uns vom Stand des Projektes in Kolumbien überzeugen



Rhein-Kreis Neuss - Amt für Entwicklung- und Landschaftsplanung

4

Kakao



Rhein-Kreis Neuss - Amt für Entwicklung- und Landschaftsplanung

5

### Kakao

- ✓ Über 80 Familien nehmen am Projekt teil
- ✓ Umfangreiche Schulungsmaßnahmen und Workshops
- ✓ Phase 1 (Auswahl geeigneter Kakaosorten und Anzucht) ist nahezu abgeschlossen
- ✓ Permanente Begleitung durch den beauftragten Zertifizierer

Phon-Kreis Neuss - Amt für Entwicklung- und Landschaftsplanung

7

### Öffentlichkeitsarbeit

- ✓ Internetseite ist gestartet => wird sukzessive mit Leben gefüllt
- ✓ Imagefilm in Vorbereitung (erster Kontakt mit Kinos)



Phon-Kreis Neuss - Amt für Entwicklung- und Landschaftsplanung

6

### Erneuerbare Energien

- ✓ Größere Solaranlagen im Hauptort und in 2 Resguardos installiert
- ✓ Nahezu alle am Kakaoprojekt teilnehmenden Familien mit Pico – Solaranlagen ausgestattet
- ✓ 1. Solarboot in der Amazonasregion



Phon-Kreis Neuss - Amt für Entwicklung- und Landschaftsplanung

8

### Abfallwirtschaft

- ✓ Erste Datenaufnahme für eine geordnete Abfallentsorgung
- ✓ Eruiieren von Möglichkeiten der Kooperation mit der benachbarten Luftwaffenbasis



Phon-Kreis Neuss - Amt für Entwicklung- und Landschaftsplanung

9

### Indigene Kultur

- ✓ Der Hauptteil der Teilnehmer am Kakao-Projekt ist indigenen Ursprungs
- ✓ Gründung der ASIMC



Photo: Fritz Neuser - Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

11

### Wichtige Termine/Ereignisse

- ✓ „Probelauf Schokolade“ im RKN
- ✓ Abstimmung mit Nachbarprojekten
- ✓ Gründung der ASIMC
- ✓ Taufe der ersten Solarboots
- ✓ Projektpräsentation auf dem Europatag am 6. Mai 2015
- ✓ Start des Imagefilms

Photo: Fritz Neuser - Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

10

### Das Projekt „zieht Kreise“

- ✓ Abstimmungen mit Nationalbehörden
- ✓ Programm des Departamentos für Erneuerbare Energien geplant
- ✓ Abstimmung mit dem Nachbarprojekt der Caritas (mögl. Erweiterung des Spektrums von CS)



Photo: Fritz Neuser - Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

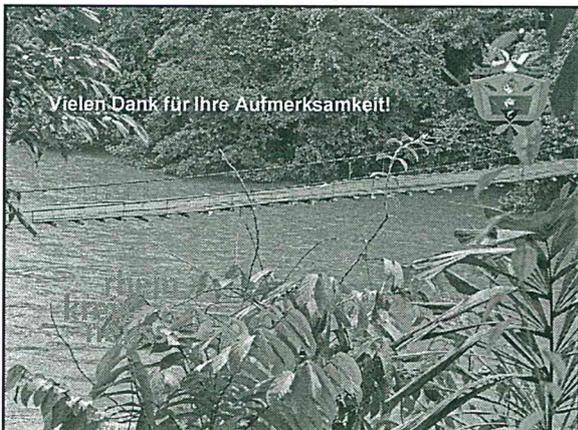
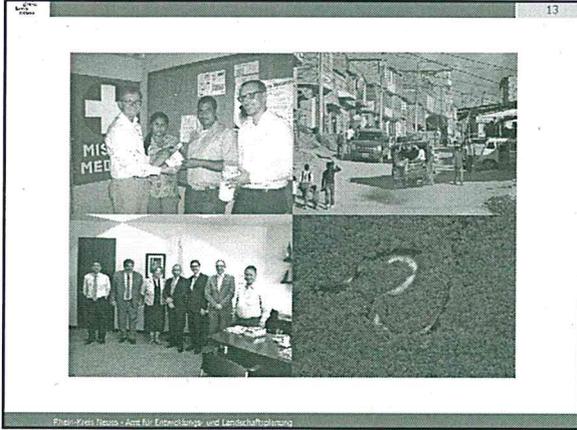
12

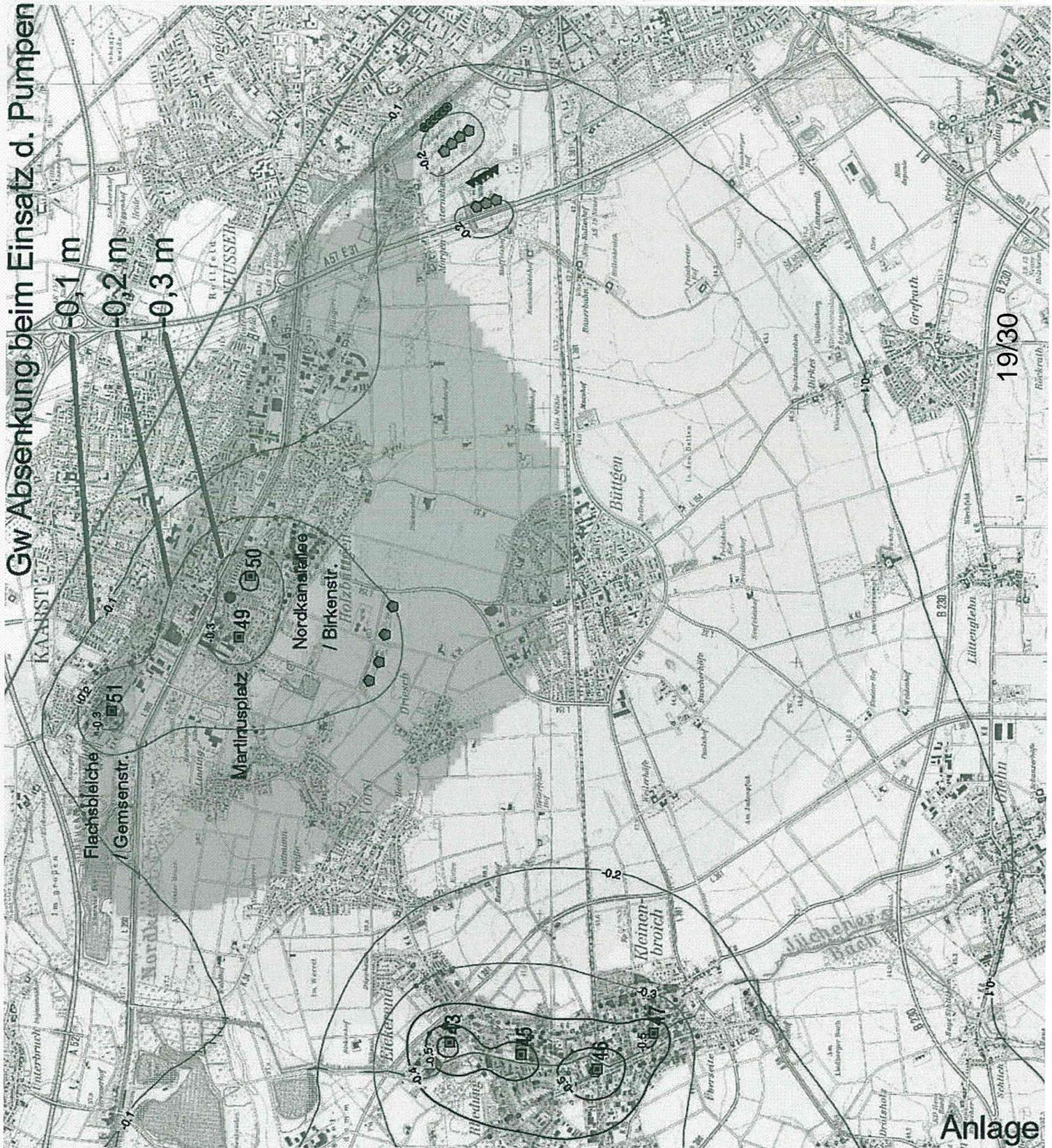
### Fazit

- ✓ Das Projekt ist und bleibt ein Herausforderung
- ✓ Die Partner sind alle engagiert
- ✓ Es geht voran
- ✓ Wir gehen den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiter



Photo: Fritz Neuser - Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz





<b>Erft</b> <b>Verband</b>
Wasserversorgung und Gewässer
Auswirkung der Wasserspiegelsenkung im Nordkanal auf den GwStand
Grundwasserdifferenzen Variante 3

— Modellgebiet

● Grundwasserganglinie

Gebiete gleicher Wasserstandsänderung in m

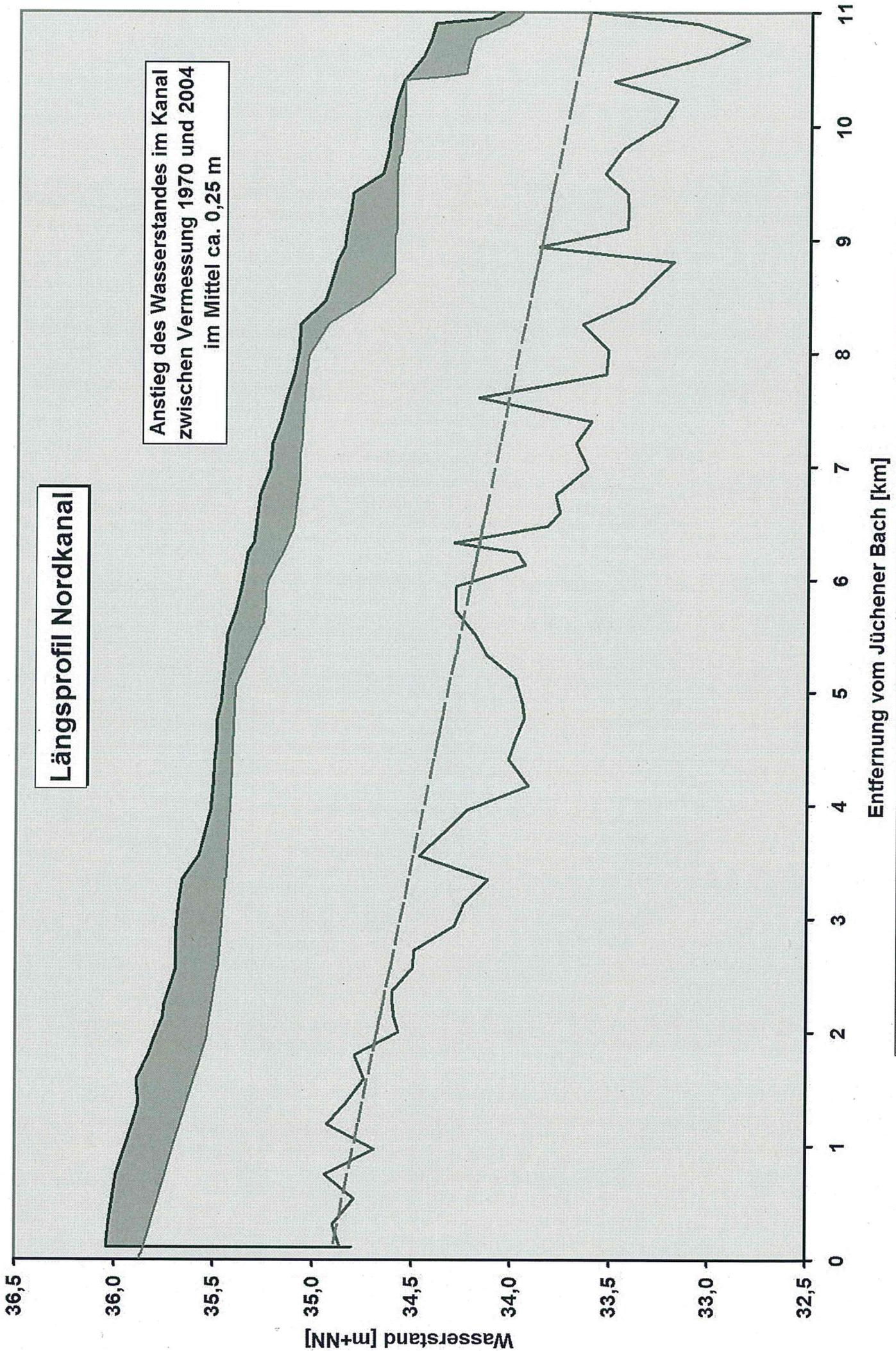
Dark Green	-0.5 - -0.4
Medium Green	-0.4 - -0.3
Light Green	-0.3 - -0.2
Yellow-Green	-0.2 - -0.1
Light Yellow	-0.1 - 0.0

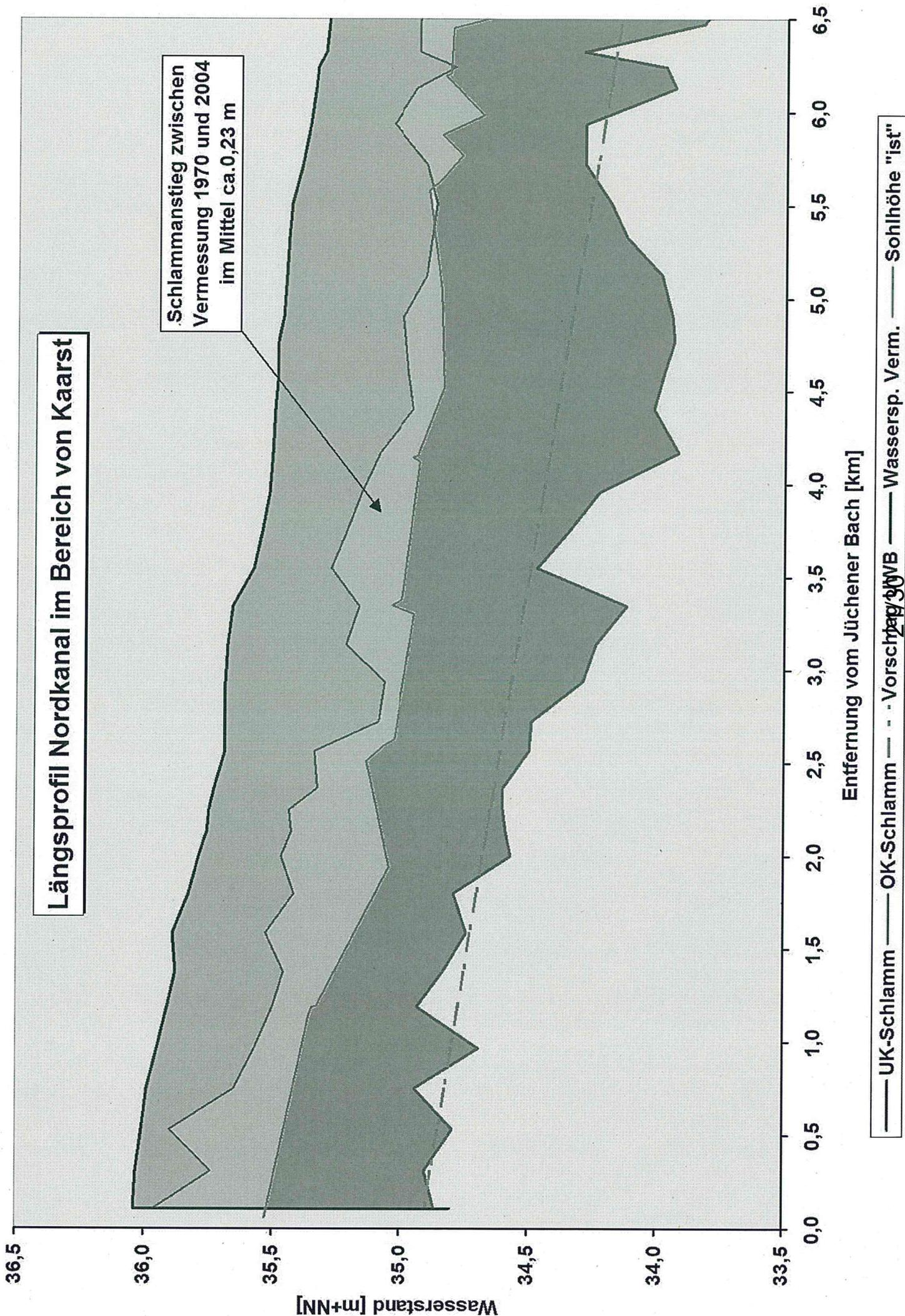
GwDifferenzen in m

Thick Line	< -0.3
Thin Line	-0.3 - -0.1
Thin Line	> -0.1

- Kappungsbrunnen
- ⬠ Brunnenstandorte im Modell
- Sperrbrunnen WG Broichhof
- ▲ Sickerschlitzanlage WG Broichhof
- ▲ Infiltrationsanlagen

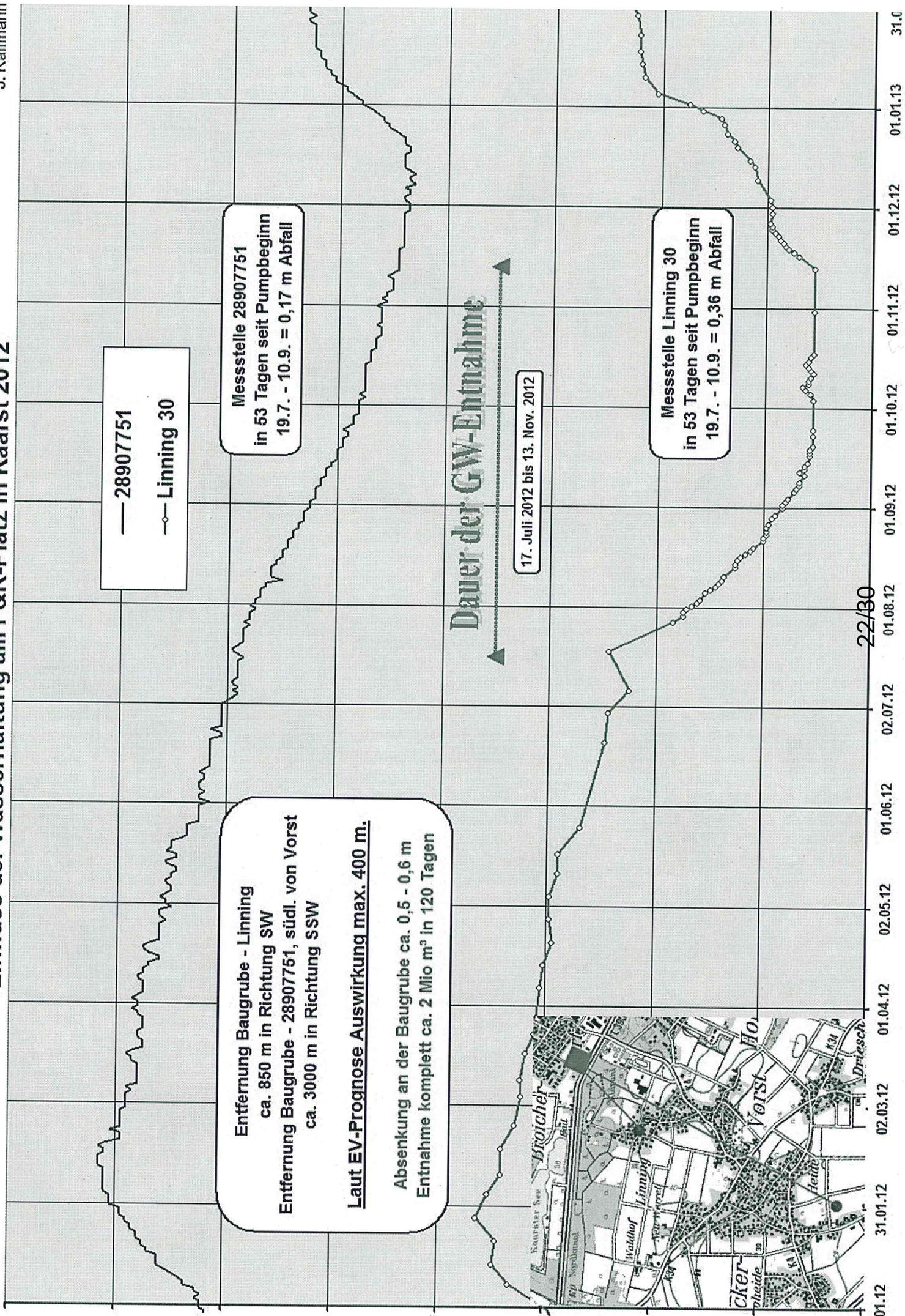
Grundwassermodell Neuss Optimierte Ausnutzung von Wasserrechten und Kappung von Grundwasserspitzen
Differenzen des Grundwasserstands zur Vergleichsrechnung Simulationsvariante 2a Zeitpunkt: Februar 2003
07/08
Anlage 13





# Einfluss der Wasserhaltung am P&R-Platz in Kaarst 2012

J. Kallmann



— 28907751  
-◇- Linning 30

Messstelle 28907751  
in 53 Tagen seit Pumpbeginn  
19.7. - 10.9. = 0,17 m Abfall

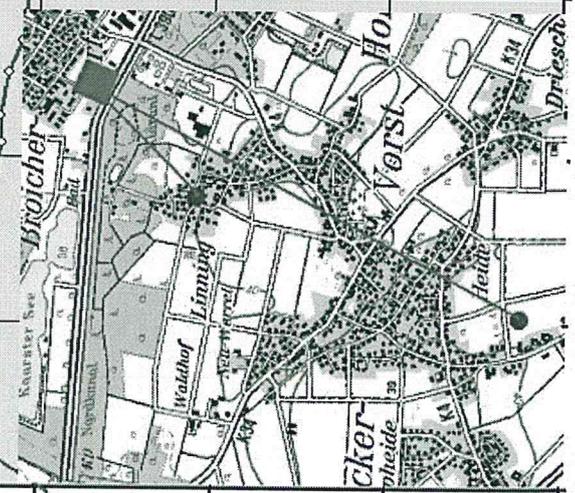
Messstelle Linning 30  
in 53 Tagen seit Pumpbeginn  
19.7. - 10.9. = 0,36 m Abfall

Entfernung Baugrube - Linning  
ca. 850 m in Richtung SW  
Entfernung Baugrube - 28907751, südl. von Vorst  
ca. 3000 m in Richtung SSW

**Laut EV-Prognose Auswirkung max. 400 m.**

Absenkung an der Baugrube ca. 0,5 - 0,6 m  
Entnahme komplett ca. 2 Mio m<sup>3</sup> in 120 Tagen

Dauer der GW-Entnahme  
17. Juli 2012 bis 13. Nov. 2012



22/30

01.12 31.01.12 02.03.12 01.04.12 02.05.12 01.06.12 02.07.12 01.08.12 01.09.12 01.10.12 01.11.12 01.12.12 01.01.13 31.0


**CDU**

**Freie  
Demokraten**  
FDP

## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den Vorsitzenden  
des Planungs- und Umweltausschusses  
Herrn Hans Christian Markert MdL  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

23. Februar 2015

### Antrag für den Planungs- und Umweltausschuss am 03. März 2015

#### Neues Abfallwirtschaftskonzept

Sehr geehrter Herr Markert,

die Kreistagsfraktionen von CDU und FDP bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 03. März 2015 zu setzen:

#### Antrag

Am 18. Dezember 1996 beschloss der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss die Grundzüge unseres erfolgreichen Abfallwirtschaftskonzeptes, die abfallwirtschaftliche Rahmenvereinbarung und den Entsorgungsvertrag. Inzwischen hat sich im Bereich der Abfallwirtschaft einiges geändert und der Entsorgungsvertrag läuft zum 31. Dezember 2016 aus.

Die Grundsätze unseres Abfallwirtschaftskonzeptes sollen daher auch in Zukunft sein:

- Wirtschaftliche, kostengünstige und nachhaltige Lösungen im Interesse unserer Gebührenzahler
- Langfristige Entsorgungssicherheit
- Hohe Entsorgungsqualität
- Enge Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen
- Regionale und überregionale Zusammenarbeit, wenn effizient und sinnvoll.

-1-

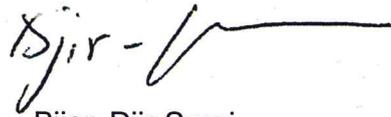
Wir bitten die Verwaltung, zeitnah die erforderlichen Schritte für die Fortsetzung einer erfolgreichen Abfallentsorgung im Rhein-Kreis Neuss unter Beachtung obiger Grundsätze durchzuführen und etwa die in Vorbereitung befindliche Ausschreibung für den Entsorgungsvertrag ab 2017 kurzfristig herauszuschicken.

Einen ersten Bericht über den aktuellen Stand der Vorarbeiten für ein Abfallwirtschaftskonzept nach 2016 erbitten wir in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 02. Juni 2015.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Wappenschmidt  
Stellvertretender Vorsitzender  
CDU-Kreistagsfraktion  
im Rhein-Kreis Neuss



Bijan Djir-Sarai  
Vorsitzender  
FDP-Kreistagsfraktion  
im Rhein-Kreis Neuss

24/30

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 24.02.2015

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung

rhein  
kreis  
neuss

## Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 61/0514/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Planungs- und Umweltausschuss	03.03.2015	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

### **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.02.2015 - Bewertung des Entwurf des Regionalplans**

**Sachverhalt:**

Die Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme des Rhein-Kreises Neuss zum vorliegenden Entwurf des Regionalplans Düsseldorf ist für die Sitzung des Kreisausschusses am 17.03.2015 vorgesehen. Die Verwaltung wird hierzu einen ausführlichen Stellungnahmeentwurf vorbereiten.

Zu dem gewünschten Vergleich zwischen dem alten Regionalplan und dem anvisierten Regionalplan Düsseldorf liegt eine vorbildliche Ausarbeitung der Bezirksregierung Düsseldorf in Form interaktiver pdf.Dateien vor. In den genannten Dateien können folgende Darstellungen gemeindeweise abgerufen werden:

- Bestehender Regionalplan (GEP 99)
- Regionalplanentwurf Stand August 2014
- Neue Darstellungen im Regionalplanentwurf
- Entfallende Darstellungen im Regionalplanentwurf
- Vergleich der dargestellten Bereiche zum Schutz der Natur bzw. Bereiche zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung.

Mit Blick auf den Umfang der nur farblich lesbaren Unterlagen wird zur Einsicht auf die Homepage der Bezirksregierung Düsseldorf unter

[http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/planen\\_bauen/regionalplan/rpd\\_e\\_ebenen\\_pdf\\_082014.html](http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/planen_bauen/regionalplan/rpd_e_ebenen_pdf_082014.html)

verwiesen.

**Anlagen:**

150303 UmweltAS Antrag Regionalplan



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An den Vorsitzenden des  
Planungs- und Umweltausschusses  
im Rhein-Kreis Neuss

Herrn Hans Christian Markert  
Fax-Nr. +49 211 8843539

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer  
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1  
41460 Neuss  
Tel: +49 (2131) 1666-81  
Fax: +49 (2131) 1666-83  
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 20. Februar 2015  
LL.M. Nilab Fayaz / Renate Dorner-Müller

### Bewertung des Entwurfs des Regionalplans

Sehr geehrter Herr Markert,

wir bitten Sie, unseren nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des **Planungs- und Umweltausschusses am 3. März 2015** zu nehmen:

Die überragende Bedeutung des Regionalplans für Kreise, Städte und Gemeinden wird insbesondere durch die aktuellen Geschehnisse im Zusammenhang mit der Dreiecksfläche Kaarst deutlich.

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass der anvisierte Regionalplan Düsseldorf (RPD) von dem alten Regionalplan (GEP 99) wesentlich abweicht, wird die Verwaltung beauftragt, einen Vergleich zwischen dem alten Regionalplan und dem anvisierten Regionalplan Düsseldorf im Hinblick auf die wesentlichen Veränderungen (insbesondere betreffend die regionalen Grünzüge, Wasserschutzzonen und Überschwemmungsgebiete - insbesondere an der Erft) in den Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss (viele Grünzüge fallen vollständig weg) durchzuführen bzw. beabsichtigte Änderungen herauszuarbeiten.

Über das Ergebnis der Auswertung und die Stellungnahmen soll in der Sitzung schriftlich berichtet werden. Sollte aus zeitlichen Gründen die Anfertigung des Berichts bis zum 3. März 2015 nicht möglich sein, kann dies ergänzend am 17. März 2015 in der Sitzung des Kreisausschusses oder am 25. März 2015 in der Kreistagsitzung nachgeholt werden.

Denn Fristende für Anregungen und Bedenken gegen den neuen Regionalplan Düsseldorf, der vermutlich 20 Jahre in Kraft sein wird, ist der 31. März 2015.

Sollte die Verwaltung sich bereits vorgenommen haben, Bedenken im Hinblick auf den neuen RPD bei der Bezirksregierung Düsseldorf geltend zu machen, wird insoweit ebenfalls um Berichterstattung in der Sitzung am 3. März 2015 gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer  
Fraktionsvorsitzender

gez. LL.M. Nilab Fayaz  
Kreistagsabgeordnete

27/30

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss - per Email

---



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 18.02.2015

66 - Tiefbauamt


 The logo for Rhein-Kreis Neuss consists of the words "rhein", "kreis", and "neuss" stacked vertically in a bold, sans-serif font. The "r" in "rhein" is significantly larger than the other letters, and the "n" in "neuss" is also larger than the other letters.

## Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 66/0504/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss	24.02.2015	öffentlich

### Tagesordnungspunkt:

### Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema "Begrünung der Kreisstraßen in Meerbusch"

#### Sachverhalt:

Straßenbäume an Kreisstraßen des Rhein-Kreises Neuss werden ein bis zwei Mal pro Jahr unter Beteiligung eines Sachverständigen kontrolliert. Das Kontrollintervall ist abhängig von Größe, Alter und Entwicklungsstand des Baumes.

Nach den jeweiligen Kontrollen wird ein entsprechendes Protokoll erstellt, in dem die Empfehlungen des Sachverständigen (Ausastungen und Fällungen) aufgeführt sind. Das Protokoll wird zur Information an die Untere Landschaftsbehörde gesandt und die empfohlenen Baumpflege- oder Fällarbeiten werden zeitnah durchgeführt. Die Baumschauen sind so terminiert, dass die festgestellten Empfehlungen - nicht zuletzt aus Gründen des Artenschutzes - zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar eines Jahres durchgeführt werden können.

An dieser Stelle erfolgt der Hinweis, dass die Ankündigung von Baumfällungen im Rahmen von Ausschusssitzungen nicht möglich ist, da dies die Fällungen verzögern würde. Wird seitens des Sachverständigen festgestellt, dass ein Baum gefällt werden muss, ist er in der Regel nicht mehr standsicher und sollte umgehend entfernt werden.

Die Notwendigkeit der Fällungen der Ebereschen im Bereich des Trennstreifens der K9 bei Ilverich wurde in den letzten Monaten mehrfach in Frage gestellt. An dieser Stelle erfolgt der Hinweis, dass alle gefällten Eschen einen Pilzbefall hatten. Diese Pilzerkrankung ist nicht standortabhängig sondern vielmehr ein europaweit auftretendes Problem. Es gibt kein Mittel zur Behandlung dieser Pilzerkrankung.

Nachpflanzungen im Bereich von Kreisstraßen werden über einen Zeitraum von ca. 5 Jahren gesammelt und gebietsweise ausgeschrieben. Diese Vorgehensweise erfolgt aus wirtschaftlichen Gründen. Die Ausschreibung der Nachpflanzung beinhaltet eine ca. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> jährige Fertigstellungs- und Unterhaltungspflege. Danach gehen die Bäume in Unterhaltung des Straßenbaulastträgers über.

Die Aussage der „Ersatzpflanzungen mit ungeeigneten Bäumen“ müsste konkretisiert werden, da sich so nicht nachvollziehen lässt, welche Pflanzungen gemeint sind. Faktisch werden alle beauftragten Nachpflanzungen bis zum Übergang in die Unterhaltung des Rhein-Kreises Neuss von einem Landschaftsarchitekten betreut.

Anlage 8\_3 Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90-Die Grünen

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Niederschrift	1
NS Anlage 1	15
NS Anlage 2	19
NS Anlage 3	23
NS Anlage 4	25
NS Anlage 5	29
Inhaltsverzeichnis	31